

händlern in Pisa gekauft haben, um es für seine Tätigkeit als Notar zu verwenden⁸⁰. Noch im selben Jahr wurde er von einer Frau mit dem Namen Johanna als ihr Procurator eingesetzt⁸¹. In der Urkunde, die dies behauptet, schrieb Cicci, wie mittelalterliche Schreiber dies auch getan hätten, über ein kleines Loch hinweg, das bei der Herstellung des Pergaments entstanden war. Der Begriff *procuratorem* wird dabei nach dem *a* durch den Makel im Beschreibstoff unterbrochen. Cecho soll die ihm angetragene Funktion abgelehnt haben, wie ein zweites Dokument belegen will, das mit dem anderen durch eine Schnur verbunden ist. Vermutlich wollte Cicci seinen Lesern damit zeigen, dass sein Vorfahr derart gefragt und beschäftigt war, dass er nicht jeden Wunsch erfüllen konnte, der an ihn herangetragen wurde. Bereits 1320 soll Cecho von einer Frau ein Haus in Pisa für 200 Florentiner erworben haben⁸². Insbesondere jene Figur des Cecho füllte Domenico Cicci mit Leben, zeichnete ihn als interessante Persönlichkeit mit einem abwechslungsreichen Dasein. Mit vollem Namen hieß er übrigens Franciscus, wie wir aus einer auf 1324 datierten Urkunde erfahren⁸³.

1306 gehört ein Lotto, Sohn eines Dino Cicci, zu einer Kapelle des heiligen Christofanus und setzt einen Procurator ein⁸⁴. Dieser Lotto hat einen Sohn, der ebenfalls mit der Kapelle in Verbindung steht – es handelt sich um keinen geringeren als Cecho⁸⁵. Dieser verpachtete 1326 angeblich ein kleines Stück Land.

Schon im Jahr 1289 will die Familie Cicci Häuser und Ländereien bei Pisa besessen haben, wie eine *memoria terrarum* belegen soll⁸⁶. Ähnlich wie bei der Urkunde, die in Göttingen verwahrt wird und die den Ausgangspunkt dieser Untersuchung bildet, fragt man sich auch hier, ob die blasse Farbe und die flüchtig hingeschmierten Abkürzungen nicht ganz bewusst von Cicci so gestaltet wurden. Zum einen könnte dies authentischer, da sehr alt, wirken, zum anderen

80) Florenz, Archivio di Stato, Acquisto Pacini e Palagi, 1322 Dicembre 6.

81) Florenz, Archivio di Stato, Acquisto Pacini e Palagi, 1322 Maggio 16.

82) Florenz, Archivio di Stato, Acquisto Pacini e Palagi, 1320 Ottobre 23; BOCCHI, *L'avventura* (wie Anm. 11) S. 56 (Edition).

83) Florenz, Archivio di Stato, Acquisto Pacini e Palagi, 1324 Settembre 24: *Franciscum dictum Chechum*. Das Falsifikat verortet Cecho wieder einmal im Umfeld des erzbischöflichen Hofes, in diesem Fall ausgesprochen von einem von dessen Vertretern: *deputavit dictum dominum Franciscum in suum familiarem sue curtis cum facultate agendi et gerendi negotia ...*

84) Florenz, Archivio di Stato, Acquisto Pacini e Palagi, 1306 Agosto 1.

85) Florenz, Archivio di Stato, Acquisto Pacini e Palagi, 1326 Marzo 31.

86) Florenz, Archivio di Stato, Acquisto Pacini e Palagi, 1289 Gennaio 2.